

## **Positionspapier des JAEB Köln zum KiBiz Referentenentwurf (Stand: 02.03.2026)**

Dieses Positionspapier des JAEB Köln formuliert zentrale Anliegen und Verbesserungsvorschläge zum Referentenentwurf des neuen KiBiz. Angesichts der Herausforderungen, mit denen Familien im Bereich der frühkindlichen Bildung konfrontiert sind, ist es wichtig, die Bedürfnisse von Kindern und Eltern zu berücksichtigen. Dieses Dokument weist auf spezifische Probleme hin und stellt klare Forderungen auf, die darauf abzielen, Qualität, Transparenz und Mitbestimmung im Kita-Bereich zu stärken. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass eine gerechte, inklusive und förderliche Lernumgebung für alle Kinder geschaffen wird.

### **1. Kern- und Randzeiten**

Problematik: Der Referentenentwurf sieht eine fünfstündige Kernzeit pro Tag vor. Diese reicht nicht aus, um den umfassenden Bildungs- und Förderauftrag über den gesamten Tag zu erfüllen.

Forderung: Die Kernzeitenregelung sollte überarbeitet werden, um dem Auftrag zur Bildung, Förderung und Betreuung über die gesamte Betreuungszeit gerecht zu werden. Dazu muss entsprechendes Fachpersonal bereitgestellt werden. Abweichungen vom Personalschlüssel sollten minimiert und klar zeitlich begrenzt werden. Eine verlässliche Betreuungssituation mit festen Bezugspersonen ist für die Kinder wichtig. Für Kinder bedeutet eine Aufweichung des Fachkräfteschlüssels in Randzeiten einen Qualitätsverlust im Alltag. Auch in Hol- und Bringsituationen sollten qualifizierte Gespräche mit Eltern und pädagogischem Fachpersonal stattfinden können, um eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Stärkung der Erziehungskompetenz zu fördern.

### **2. Mitwirkungsrechte der Eltern**

Referentenentwurf: Die Mitwirkungsrechte der Eltern im neuen KiBiz sind nach Einschätzung zu unspezifisch formuliert.

Forderung: Die Mitwirkungsrechte der Eltern müssen verbindlich ausgestaltet und mit klaren Verfahren bei Nichteinhaltung versehen werden. Eltern benötigen transparente Informations- und Beschwerdemöglichkeiten.

### **3. Schließtage**

Referentenentwurf: Die Formulierung der Schließzeiten im neuen KiBiz ist vage und lässt viel Interpretationsspielraum.

Forderung: Klare und verbindliche Regelungen für Schließtage sind erforderlich, um Planungssicherheit für die Familien zu gewährleisten. Dies sollte einen Ausgleichsmechanismus für ungeplante Ausfalltage im Jahr beinhalten, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie anderen Verpflichtungen zu ermöglichen. Kurzfristige oder ungeplante Schließungen bringen Familien regelmäßig in existenzielle Schwierigkeiten.

#### **4. Augustlücke**

Referentenentwurf: Das neue KiBiz bietet keine klare Regelung für die sogenannte Augustlücke, die eine Herausforderung für viele Familien darstellt. Diese Lücke ist der Zeitraum zwischen dem gesetzlich festgelegten Ende des Kitajahres vor der Einschulung und dem ersten Schultag der neuen Erstklässler, was zu einer mehrwöchigen Betreuungslücke im August führen kann.

Forderung: Verbindliche Regelungen für einen nahtlosen Übergang zwischen den Kita-Jahren und der Grundschule sind notwendig, um eine lückenlose Bildung, Förderung und Betreuung der Kinder sowie die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und anderen Verpflichtungen sicherzustellen. Die OGS-Träger müssen stärker verpflichtet werden, die Kinder ab dem 01.08. willkommen zu heißen.

#### **5. Finanzielle Entlastung der Eltern**

Referentenentwurf: Trotz der finanziellen Mittel, die durch das neue KiBiz ins System fließen, gibt es keine Entlastung für die Eltern.

Forderung: Die bereitgestellten Mittel sollten gezielt eingesetzt werden, um frühkindliche Bildung zuverlässig und kostenfrei für alle zu gewährleisten. Darüber hinaus sollte eine finanzielle Entlastung bei unvorhergesehenen, zusätzlichen Ausfallzeiten sichergestellt werden.

#### **6. Essensgeld**

Referentenentwurf: Das Essensgeld wird im Verwendungsnachweis nicht aufgeführt, was zu Intransparenz und Unklarheiten führt.

Forderung: Eine transparente Darstellung der Kosten muss gewährleistet werden, um soziale Selektion und versteckte Kosten zu vermeiden. Alle Familien sollten gerecht behandelt werden.

#### **7. Elternvertretung in der OGS**

Referentenentwurf: Im neuen KiBiz fehlt eine rechtlich verankerte Elternvertretung in der Offenen Ganztagschule (OGS), was die Mitbestimmung der Eltern einschränkt.

Forderung: Die Stärkung der Elternvertretung durch rechtliche Grundlagen ist essenziell, um die Mitbestimmung und Mitgestaltung der Eltern zu fördern und den Bedürfnissen der Bildungseinrichtungen gerecht zu werden.

#### **Fazit**

Aus Sicht des JAEB Köln bleibt der Referentenentwurf des neuen KiBiz in zentralen Punkten hinter den Erwartungen der Familien zurück. Qualität, Verlässlichkeit und Mitbestimmung werden nicht ausreichend gestärkt. Der Gesetzgeber ist aufgefordert, den Entwurf grundlegend zu überarbeiten und die Perspektive der Kinder und Eltern stärker zu berücksichtigen.